

Vermischte Verlautbarungen.

3. 143. (2) Edict. Nr. 3180/189.
 Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Andreas Godesku von Märtensbach, Vormundes des Matthäus und der Maria Jrtsch, de praesentato 13. December v. J., Nr. 3180, und des Edo- mas Sakschweg von Neudorf, Vormundes der Elisabeth Sparabek, de praesentato 12. Jänner l. J., Nr. 189, in die executive Versteigerung, der dem Simon Sparabek von Unterdorf gebö- rigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 629, zinsbaren, auf 43 1/2 fl. geschätzten 1/4 Hube, wegen schuldigen 26 fl. 49 1/2 kr. und 32 fl. 8 1/2 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Licitationen, und zwar: die erste auf den 27. Februar, die zweite auf den 27. März und die dritte auf den 28. April 1828, um 9 Uhr Früh, im Orte Unterdorf mit dem Anbange ausgeschrieben, daß falls die gedachte 1/4 Hube bey der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, sol- che bey der dritten auch unter der Schätzung hin- angegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständi- get werden.

Bez. Gericht Haasberg am 12. Jänner 1828.

3. 149. (2) Edict. Nr. 230.
 Vom Bez. Gerichte Rupertshof zu Neustadt werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 5. Jänner 1828, mit Hinterlassung eines Testa- ments, verstorbenen Philipp Ruthweis, gewese- nen Bürgers zu Neustadt, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich bey der dießfalls auf den 5. März 1828, Früh um 9 Uhr allhier ein- beräumten Liquidations- Tagssagung zu melden, oder auch die Schuldner, welche in diese Verlaß- massa etwas schulden; hiezu um so gewisser zu er- scheinen; als sonst die Gläubiger und Erben die Folgen des §. 814, b. G. B. treffen, und die Schuldner im Rechtswege belangt werden müßten.
 Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 30. Jänner 1828.

3. 150. (2) Edict. Nr. 262.
 Vom Bez. Gerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf An- suchen der Vormundschaft mit dießortigem Beschei- de vom heutigen Tage, Nr. 262, in die Ver- äußerung des gesammten Nachlasses des, am 21. May 1827 ab intestato verstorbenen, Johann Hudail, von Schallowitz, bestehend in der, der Herrschaft Wörl, sub Rectif. Nr. 38 1/2, ein- dienenden 1/2 Hube, sammt Wohn- und Wirth- schaftsgebäuden, im Schätzungswerte pr. 72 fl.,

dem der Staatsherrschaft Pläterjach kerrgredtmä- ßigen Weingarten, im Geltirge Saradesch, sammt Keller dabey, pr. 50 fl., einem Edmeis, Getreide verschiedener Gattung und Meierthung, gewilli- get worden.

Nachdem hiezu der 4. März 1828, Früh von 9 bis 12 Uhr, und allenfalls auch Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Orte Schallowitz bestimmt worden ist; so werden alle Kauflustigen zu dieser Licitation nach Schallowitz zu erscheinen vorgela- den.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 5. Februar 1828.

3. 140. (2) Edict.
 Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Loß wird hiemit allgemein kund ge- macht: Man habe über Ansuchen der Maria Gas- parschitsch, in die Ausfertigung der Amortisations- Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf dem dersel- ben gehörigen, sub Haus-Nr. 8, in der Stadt Loß, Vorstadt Studenz, liegenden Hause intabu- lirten, angeblich in Verlust gerathenen Urfun- den, als:

- a) des Heirathsbriefes der Maria Oorn, ddo. et intab. 25. November 1805 pr. 178 fl. 30 kr.;
- b) des zu Gunsten des Franz Oman, und des- sen Eheweibs Miya, dann dessen Töchter Miya und Gertraud ausgestellten Notariats- actes, ddo. 14. July 1814, intab. 24. De- cember 1818, pr. 110 fl., bewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, ein Recht zu haben vermaßen, hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Ta- gen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzu- melden, widrigens die gedachten Urkunden für null und nichtig erklärt werden würden.

Loß den 31. December 1827.

3. 532. (2) Edict. Nr. 492.
 Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rad- mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Franz Schuller, als Vor- mund der minderjährigen Maria Thomann, von Kropp, de praes. 6. April 1827, Nr. 492, in die Ausfertigung des Amortisations- Edictes, hinsicht- lich des auf den vorhin, von Andreas, dann An- ton Thomann, Hammergewerke zu Steinbüchel, grundbüchlich besessene, nun durch Erbrecht aber auf dessen Pupillinn Maria Thomann übergan- genen Realitäten, nämlich auf dem Hause, in Steinbüchel, sammt Waldantheilen, sub Haus- Nr. 31, Urb. Nr. 1252, so wie auf denen Grund- stücken na Rounze u' Doline, dann auf den vier Eckfeuern, zwey in der Edmitzhütte pred I apa- sam, zwey na Quadi intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen, von Andreas Thomann aus-

gebenden, und auf Valentin Remann, recte Er-
mann, lautenden Schuldbriefes, ddo. 16. Sep-
tember, et intab. 2. December 1803, pr. 1043 fl.
29 1/4 fr. Landes - Währung, sammt 5 o/o In-
teressen, gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche auf den
gedachten Schuldbrief Ansprüche zu machen geden-
ken erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jah-
re, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß dar-
zutun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser
Zeit nicht mehr gehört, und dieser Schuldbrief
für null und nichtig erklärt werden würde.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 9. April 1827.

3. 141. (2) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-
Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund ge-
macht: Man habe über Ansuchen des Andreas Ro-
thar und Michael Potoren, in die Ausfertigung
der Amortisations - Edicte, hinsichtlich nachstehen-
der, auf der dem Caspar Demischer gehörig gewe-
senen, von Andreas Rothar im Executionswege
erkauften, dem Gute Altenlaß dienenden 133 Hu-
be sub Haus - Nr. 28, zu Altenlaß intabulirten,
angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Erbschaftsvergleichs, ddo. 8. Februar
1794, zu Gunsten des Valentin Reschegg;
- b) des Schuldscheins, vom 1. October 1808,
zu Gunsten des Michael Potorn, pr. 600 fl.
Landes - Währung, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen,
angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, ein
Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert,
binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Ta-
gen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzu-
melden haben, widrigens die gedachten Urkunden
für null und nichtig erklärt werden würden.

Laß den 31. December 1827.

1. 3. 1385. (2) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-
herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund ge-
macht: Es habe über Ansuchen des Franz Krener,
von Laß, und Caspar Babnig, von Retezhe, in
die Ausfertigung der zwei nachstehenden, auf der
diesem Besten gehörigen, der Staats - Herrschaft
Laß, sub Urb. Nr. 2545/2590, dienenden Ganz-
hube, sub Haus - Nr. 10, in Retezhe, angeblich
in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Heirathsbriefes, zu Gunsten der Mina
Poddieß, ddo. et intab. 4. May 1808, pr.
960 fl. Landes - Währung;
- b) des Urtheiles, zu Gunsten des Joseph Kren-
ner, ddo. 20. Julo, intab. 4. August 1810,
pr. 1275 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf den be-
nannten Urkunden ein Recht zu haben vermeinen,
hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jah-
re, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß hier-
orts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf
dieser Zeit über ferneres Ansuchen des Franz Kren-
ner und Caspar Babnig, die oben genannten zwei
Urkunden, sammt dem Intabulations - Certifi-
cate, für null, nichtig und kraftlos erklärt wer-
den würden.

Laß den 27. November 1827.

1. 3. 542. (2)

Amortisirungs - Edict.

Vom Bezirks Gerichte Staats Herrschaft Laß
wird hiemit allgemein kund gemacht: Man ha-
be über Ansuchen des Franz Werdnig zu Laß, in
die Ausfertigung der Amortisations - Edicte nach-
stehender, auf seinem Hause, Nr. 27, in der
Stadt Laß hastenden, angeblich in Verlust gera-
thenen Urkunden, als:

- 1.) des Vergleichs, ddo. 27. May, intab. 30.
Juno 1803, pr. 122 fl. 30 fr., zu Gunsten
des Franz Klementschiß;
- 2.) des Kaufcontractes, de intab. 24. Decem-
ber 1814, pr. 700 fl., für Blas Wenedig,
gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese,
angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben
vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem
Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe
so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Ver-
lauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die be-
nannten Urkunden, sammt den Intabulations -
Certificaten, für null, nichtig und kraftlos erklärt
werden würden.

Laß den 8. May 1827.

**5. 118. (3) Kunst - und
Musikalien - Anzeige.**

Beo P. Paternolli in Laibach, am Plage,
Nr. 259, sind folgende Neuigkeiten angelangt,
als: mahlerische Chinesenspiele, schwarz, à 1 fl. 30 fr.
Karte von Griechenland, in 4 Blättern, 1827,
à 2 fl. 20 fr. Sehr viele Blumen und Bouquets
etc., schwarz zum Nachzeichnen; italienische Darm-
und überspannene Saiten, viele ausländische,
Wiener und Gräzer Musikalien, für ganze Or-
chester, Violine, Klöte, Guitarre, Clarinett, Ge-
sang mit Piano - Forte, worunter sich besonders
viele Stücke, Ouverturen und Bass - Länze, als:
Eccossaises, Galanterie, Olympische, Wiener,
Bardner, Algierer, Oberösterreichische, Senti-
mental - Fasching - Walzer etc., befinden; dann
Gräzer Redout - Deutsche für 1828, zweite Ab-
theilung à 30 fr. Kräbwinler - Länze mit Bil-
der, das Heft à 40 fr. Sechs Deutsche sammt
Trio's der Laibacher Schützen Gesellschaft gewid-
met, von C. Suppanttschisch, à 30 fr., so
wie auch noch viele andere Beschriebene für diesen
Fasching zu haben. Auch besorat er alle Bestellungen
in möglichster Eile. Nachträglich ist auch noch
bey ihm die Schlacht von Navarin, illuminirt
und schwarz, nebst dem dazu gehörigen Plan,
zu haben.

3. 1455. (3) Borrufungs - Edict.

Von der Bezirkshauptstadt Rupertsdorf zu Neu-
stadt, wird der sich ohne Paß aus dem Bezirke
entfernte, und sich unbekannt wo aufhaltende
Bauernbursche, Jacob Suppanttschisch von Pot-
tof, aufgefordert, binnen 4 Monathen vom heuti-
gen Tage sich entweder persönlich vor die Bezirks-
obrigkeit zu stellen, oder dieselbe auf eine legale
Art in Kenntniß seines gegenwärtigen Aufenthal-
tes zu setzen, und seine unbefugte Abwesenheit so
gewiß zu rechtfertigen, als er widrigens die auf

die Uebertretung der Paf- und Conscriptiönsge-
setze verhängten gesetzlichen Strafen unnachlässiglich
zu gewärtigen haben wird.

Bez. Obrigkeit Rupertshof zu Neustadt am
10. December 1827.

3. 129. (2)

In dem Handlungs-Gewölbe des Unterfer-
tigten sind alle Spezerey-, Farb-, Eisen- und Ei-
sengeschmeidwaaren um die billigsten Preise, groß-
und kleinweise zu haben, besonders offerirt, er:

Bestes, rein abgelegenes Speisöhl.

das Pf. à 14 fr.

Der Abnahme von wenigstens

200 Pfund

Ganz fetten Schweizer-Ras " à 13 "

Parmesan-Ras " à 14 "

Gesund gewässerten Stockfisch " à 28 "

durch die Fastenzeit " à 3 "

dann von seiner eigenen Fehlung:

Ein Samen Sortiment von 20

vorzüglichen Blumen-Gattungen,

darunter hochwachsende zu Lustlauben um 40 fr.

Stragel-Kaffee, das Pf. à 24 "

frühe, grüne, 2 mahl zeitige

Auslöserbsen " à 24 "

weiße Zuckererbsen " à 12 "

große, schwarze Spalier-

Fisolen " à 18 "

rotthe Spalier-Fisolen mit

mürber Schale " à 15 "

grüne Zwerg-Fisolen mit mürber

Schale " à 12 "

Koriander " à 8 "

Pilgrim-Kürbisse das Roth à 14 "

Türkischbünd " à 14 "

Große Schlangen-Gurken " à 14 "

großer, später Kohl " à 5 "

Monath-Kettig " à 5 "

früher gesprengter Hopfensalat " à 5 "

rotthe Rabnen " à 3 "

große Wurzelpetersilie " à 3 "

Anmerkung. Da die Sämereyen für beuer, als
dem Anfange, nicht in gar großer Quan-
tität vorräthig sind, so beliebe man sich
bald dafür zu melden.

Ferner ist im nämlichen Gewölbe zu haben:

Neuangekommener Rososco, von

vorzüglicher Güte, die Maß à 28 fr.

alter Ziwidin, von vorzüg-

licher Güte " à 28 "

neuer süßer Rebula, von

vorzüglicher Güte, " à 24 "

alter Wiseler-Wein " à 16 "

Eineweise verhältnismäßig billiger, auch

sind mehrere Weinfässer sehr gut erhalten, und

mit Eisen beschlagen, nach Auswahl, von 10 bis

50 Eimer haltend, zu haben bei

Joh. Paul Suppanttschitz,

Handelsmann, in der Spital-

gasse, Nr. 26g.

3. 1342. (3) Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherr-
schaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht:
Man habe über Ansuchen der Helena Pototsch-

nig, gebornen Jenko, in die Ausfertigung
des Amortisations-Edicts, hinsichtlich des,
auf ihrer zur Staatsherrschaft Laak, sub Urb.
Nr. 2441, dienenden Ganzhube, sub Haus-
Nr. 22, zu Zauchen, zu Gunsten ihrer Mut-
ter Helena Jenko, gebornen Kotischer, inta-
bulirten, angeblich in Verlust gerathenen Hei-
rathsvertrages, ddo. 20. Jänner 1764, in-
tab. 4. Juny 1806, pr. 1020 fl. gewilligt.
Es werden daher alle Jene, die auf dem be-
nannten Heirathsvertrage ein Recht zu haben
vermeinen, hiemit aufgefordert, dasselbe bin-
nen einem Jahre, sechs Wochen und drey
Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen,
widrigens nach Verlauf dieser Zeit über fer-
neres Ansuchen der Helena Pototschnig der be-
nannte Heirathsbrief mit Intabulations-Cer-
tificate für null, nichtig und kraftlos erklärt
werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak den
10. November 1827.

3. 127. (3) Edict. Nr. 69.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hi-
mit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des
Michael Kaifsch, in die executive Versteigerung
der dem Michael Ostermann, von Banjaloka,
in die Execution gezogenen, der Herrschaft Kottel
sub Rectific. Nr. 41, einziehenden, sammt
Wohn- und Wirtschaftsbgebäuden auf 150 fl. ge-
richtlich geschätzten 1/4tel Urbarschube gewilligt,
und seyen dießfalls die Tagsetzungen am 17.
März, am 17. April und am 17. May l. J.
Loco der Realität, jederzeit Vormittags 10
Uhr mit dem Besage anberaumt worden, daß,
wenn die Realität bey der 1ten, oder 2ten Tag-
setzung nicht wenigstens um, oder über den
Schätzungswertb an Mann gebracht werden könn-
te, bey der 3ten auch unter der Schätzung
hintangegeben werden würde. Die Licitations-
bedingungen können in der Kanzley eingesehen
werden.

Bez. Gericht Gottschee am 16. Jänner 1828.

3. 111. Edict. ad Nr. 1998.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mide-
letten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sey über Ansuchen des Paul Saverus'schen Con-
curs-Massverwalters Blas Kuralt, in die öffent-
liche Versteigerung der zur benannten Sanmassa
gehörigen, zu Drulout gelegenen, der Herrschaft
Görttschach, sub Urb. Nr. 10, dienbaren, gericht-
lich auf 1100 fl. M. M. geschätzten ganzen Kauf-
rechtshube nach dreyen gleichen Theilen, wegen
von den Erbschwestern Margareth und Gertraud
Saveru nicht zugehaltenen Zahlungsfristen, ge-
willigt, und deren Vernahme auf den 4. März
l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Drulout
mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn
der Ausrufspreis nicht an g e b o t t e n wer-
den sollte, die Realität bey der nämlichen Tag-
setzung auch unter der Schätzung hintangegeben
werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die diebstahligen Pictationsbedingungen täglich in den Amtsstunden in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelstetten zu Krainburg den 15. Jänner 1828.

3. 137. (3)

Ausschließendes Privilegium.

Seine k. k. Majestät haben dem Unterzeichneten für den ganzen Umfang der Monarchie, ein ausschließendes Privilegium zu verleihen geruht, und zwar auf seine neuen, elastischen und auf beiden Seiten concaven Streichriemen für Rasirmesser, an welchen das Leder an beyden Enden des flachen Holzes festgemacht ist, ohne jedoch sonst auf demselben aufzuliegen, und die, da sie wegen ihrer Convexität den hohl geschliffenen Rasirmessern eine weit größere Berührungsläche darbieten, eine feinere und dauerhaftere Schneide als die sonst üblichen Abziehriemen geben, und sich überdies stets in gutem Stande erhalten.

Dieselben sind, so wie bey dem Erzeuger selbst in Wien, auch hier um dieselben Preise, sowohl im Großen als auch einzeln bey Fortunat Worenz, Schnitt- und Luchhändler am Platz, zu haben.

Matthias Bruckner,

Inhaber des ausschließenden Privilegiums.

3. 143. (3)

Die von dem Herrn Franz N—k hinterlassenen, dem hochgebornen Fräulein E. Freyinn von Sch. gewidmeten, bey Kaiser in Grätz lithographirten Laibacher Redout-Deutschen für 1828, im Clavier-Auszuge, deren Ertrag einem wohlthätigen Zwecke gewidmet ist, sind im Zeitungs-Comptoir das Stück zu 40 fr. E. M. zu haben.

Edel v. Kleinmayr'sches Zeitungs-Compt.

3. 132. (3)

Ein kleines Gut zu verkaufen.

Der zur Stepermärkischen Landtafel beanspruchte, schuldenfreye Lindner- und Kossakhof, liegt westlich an der äußersten Gränze des Zillier Kreises, in der Pfarr St. Johann, Bezirk Puchstein, an einer kleinen, mit vielen edlen Obstbäumen besetzten Anhöhe. Die Pfarrkirche ist am Ende des Dominical-Feldes, 600 Schritt von dem Schloßgebäude, und eine Stunde von der Stadt Windischgraz; auf der andern Seite liegt in einer Entfernung von 1/4 Stunde an der kärntnerischen Landesgränze der Markt und die Poststation Unterdrauburg. Diese vortheilhafte Lage verschafft leichten Absatz der eigenen Wirthschaftserzeugnisse, und die beste Gelegenheit zum Betriebe verschiedenartiger Speculationen.

Der Coelliz aus zwey Stockwerken bestehend, ist solid gemauert und mit Schindeln gedeckt, hat zureichende Wohnzimmer und Wirthschaftsabtheilungen; die Neben-Mietergebäude und Stallungen befinden sich im guten Stande.

Die zum Gut gehörigen Realitäten, bestehen in 44 Joch, 1009 Quadrat-Klafter, sämmtlich von guter Bauglebe, geeignet zu allen Früchten, alle Wiesen sind zwey- oder dreymähig, und sind auf drey Jahre theilweis unter 52 Parthejen, sammt der Mahlmühle, Stampf- und Sägemühle, dann Huf- und Hackenschmiede, mit der Pflicht der unentgeltlichen Vermahlung des Hausbedarfes, und der gleichfalls ohne Zahlung zu leistenden Schmiedarbeiten, verpachtet um einen jährlichen Pachtzinsilling pr. 476 fl. 53 kr. E. M., welche in zwey Raten anticipate erlegt werden müssen; doch in Verkaufsfällen hat die Austündung statt.

Der Anschlag des Gutes und die näheren vortheilhaften Bedingungen mit Rücksicht auf die Abzugsposten können etagelesen werden in Laibach bey Herrn Joseph Suppanttschitsch, jubilirtem k. k. Subernial-Secretär und Registratur-Directoren, in dem Baron Rastnerischen Hause, in der deutschen Gasse, Nr. 179.

Laibach am 1. Februar 1828.

3. 128. (3)

Vorladungs-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschee, im Neukärntler Kreise, werden nachbenannte Rekrutirungs-Flüchtlinge, hiemit edictaliter vorgeladen, als:

Vor- und Name	Geburtsort	Hauptgemeinde	Hauss. Nr.	Alter	Stand	Profession
Georg Hönigmann	Altkaag	Malgern	3	19	ledig	ohne
Martin Raifsch	Oskert	Kosiel	5	20	"	"
Anton Hönig	Dajniakofa	"	14	20	"	"
Georg Marinitich	Berd	"	11	20	"	"
Andreas Rötbel	Krapfenfeld	Gottschee	1	23	"	"
Georg Jaklitsch	"	"	6	20	"	"

Dieselben haben sich demnach binnen 3 Monathen von heute an gerechnet, so gewiß bey dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, und über ihre Entweichung zu rechtfertigen, als widrigenfalls nach Verlauf der gedachten Frist, gegen sie nach den bestehenden Vorschriften sürgegangen, und sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zur Last zu schreiben haben werden.

Bezirksobrigkeit Gottschee am 29. Jänner 1828.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 4. Februar 1828.

Hr. Caspar Graf v. Roccabigliera, Bemittelter, von Wien nach Triest.

Den 5. Hr. Ladislaus Freund, Domainen-Offizial, von Klagenfurt nach Carlstadt. — Hr. Kron-Haizmann und Samuel Bachrach, Handelsleute, von Triest nach Wien.

Den 6. Herr B. C. Wilbraham, Garde-Offizier Sr. Majestät des Königs von Großbritannien, von Triest nach Wien.

Den 7. Hr. Carl Joseph Hofer, k. k. Hofarzt und Hofrath Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Carl, von Wien nach Triest. — Herr Wilhelm Edler v. Bell, Dr. der Medicin, von Wien nach Triest. — Herr Bernard Conrath, Dr. der Medicin, von Wien nach Triest. — Herr Johann Del Cott, Handelsmann, von Triest nach Billi. — Hr. Wilhelm Wilsing, Handelsmann, von Triest nach Wien.

Den 8. Herr M. E. Ward, Secretär bey der k. großbritannischen Gesandtschaft in Wien, und Herr Hamilton James Ward, k. großbritannischer Lieutenant, beyde von Wien nach Rom.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey Eröffnung der Wehr:

Den 11. Februar: 0 Schuh, 4 Zoll, 0 Linien ober der Schleusenbettung.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 6. Februar 1828:

28. 78. 29. 41. 22.

Die nächsten Ziehungen werden am 16. Februar und 1. März in Grätz abgehalten werden.

Cours vom 7. Februar 1828.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	90 9/16
detto. detto zu 1 v. H. (in C.M.)	18 1/4
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	148 1/4
detto. detto. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	117 1/4
Wien-Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	44 5/8
detto. detto zu 2 v. H. (in C.M.)	35 7/10
Obligation der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	44 3/8
	(Ararial) (Domest.)
	(C.M.) (C.M.)
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. — 29
	zu 2 1/2 v. H. 44 1/8
	zu 2 1/4 v. H. —
	zu 2 v. H. 35 3/10
	zu 1 3/4 v. H. —

Bank-Actien pr. Stück 1044 in Conv. Münze.

Literarische Anzeige.

Aus Ludwig Maussberger's Verlag in Wien, ist so eben, theils ganz neu, theils nachträglich angekommen, und im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu haben:

Der neue Gelegenheits-Dichter für Kinder. Zu Weihnachts-, Neujahrs-, Geburtstagfesten u. s. w. Von M. J. H. Wolff, Director einer Privat-Erziehungs-Anstalt zu Leipzig; und Vater Meinhard's neuestes Gratulations-Büchlein für Knaben und Mädchen von 5 bis 10 Jahren, welche an Namens-, Geburts- und Neujahrstagen Wünsche und Gratulations-Briefe ihren Aeltern, Tanten, Groß-Aeltern u. überreichen wollen. Preis, fleiß, im eleganten Einbände: 20 fr. C. M.

Die junge Hausfrau vor der Toilette, am Näh- und Puzmachertisch; als Wirthschafterin und Bewirtherin. Von Charlotte L*** Verfasserin des Handbüchleins für junge Damen. Mit 19 Abbildungen, Preis, 30 fr.

So werden Mädchen gut. Fünf Erzählungen aus einem edlen weiblichen Kreise. Ein passendes Fest- und Prüfungsgeschenk für fleißige und gestittete Mädchen. Preis, fleiß, im eleganten Einbände: 24 fr. C. M.

August v. Rozebue's dramatische Werke, 6. — 7. Band.

Walter Scott's Werke. LXI. Band.

Neueste Bibliothek unterhaltender Erzählungen, 131. — 133. Band.

Religion und Tugend. Von Leopold Chimani, 10. Band.

In ebengenanntem Zeitungs-Comptoir ist auch noch gleichzeitig und ganz neu aus Schade's Verlag in Wien, erschienen, und wolle zugleich von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Dr. Theodor Heinsius. I. Bandes I. Heft. Pränumeration für das II. Heft mit 24 fr. C. M.

— 0 —
3. 103. (3) In der Wilhelm Heinrich Korn'schen Buchhandlung
in Laibach, wird Pränumeration angenommen mit 1 fl. 15 kr. C. M. auf jeden Band auf das

H a n d b u c h
der
P a s t o r a l = T h e o l o g i e,
nach der
Ordnung der theologischen Studien
an den k. k. österreichischen Lehranstalten.

Von
Franz Hinterberger,
ord. öffentl. Professor der Pastoral - Theologie am k. k. Gymnasium in Linz.

In 4 Bänden, gr. 8. Linz, 1828.

Da das ganze Werk schon sowohl die Bewilligung der k. k. Zensurbuchstelle, als auch des hochwürdigen Ordinariates erlangt hat, so wird der ununterbrochenen Ausgabe desselben kein Hinderniß im Wege stehen.

Der Verfasser.

Um den Verkauf dieses gediegeneren Werkes möglichst zu erleichtern, schlug der Verleger den Weg der Pränumeration ein, der erste Band erscheint mit Ende künftigen Monats, dann in Zwischenräumen von 4 bis 6 Wochen ein Band, so, daß das ganze Werk bis Ende Juny zu haben seyn wird. Mit Erscheinung des dritten Bandes tritt der erhöhte Ladenpreis ein.

3. 133. (3) Subscriptions - Anzeige.

Der Unterzeichnete hat die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß er das von ihm verfaßte, und auf dem ständischen Theater in Laibach mit Beyfall aufgenommene vaterländische Schauspiel:

Die Türkenschanze bey St. Christoph;

oder:

Die Befreyung Laibachs von den Türken, im Jahre 1472,
auf Subscription im Druck herausgegeben wird.

Ehrenvolle, von verschiedenen Seiten an ihn ergangene Aufforderungen haben den Verfasser bewogen, dem geäußerten Wunsche nachzugeben, dem er auf eine um so würdigere Art zu entsprechen hofft, da er das Schauspiel nach der Aufführung gänzlich revidirt hat, wovey er sich des Beifalles, eines hiesigen gelehrten Geschichtsforschers erfreute, so daß es jetzt nicht nur als das erste vaterländische Werk dieser Art erscheinen wird, sondern auch darauf Anspruch machen kann, in dem Hause eines jeden Patrioten einen Ehrenplatz einzunehmen, indem es zur Verherrlichung der Geschichte Krains, und zur Aufregung vaterländischer Gesinnungen bey der Jugend, geschrieben ist.

Für eine würdige Ausstattung in typographischer Hinsicht, sorgt die Edel von Kleinmayr'sche Buchdruckerey. Jedem Exemplar werden die Namen der Eul. Herren Subscriptenten vorgedruckt, und das Werk erscheint zu Ostern d. J., broschirt mit einem farbigen Umschlage. Subscription nimmt das Comptoir der Laibacher Zeitung und die Korn'sche Buchhandlung in Laibach an.

Der Subscriptions - Preis ist 30 fr. C. M.,

Der Laden - Preis 40 fr. " "

Die Zahlung leistet man bey Ablieferung des Werkes.

Carl Schweder.

Pränumerations - Anzeige.

In Maubberger's Verlags - Buchhandlung in Wien, erscheint, und wird im hiesigen Zeitungs - Comptoir Pränumeration angenommen:

Neueste österreichische Jugend = Bibliothek,
oder:

Sammlung der vorzüglichsten Kinderschriften,
zur Belehrung und Unterhaltung, zur Bildung des Verstandes, Beredlung des Herzens und Erweiterung der Kenntnisse in allen Zweigen des Unterrichts.

Erster Jahrgang.

In 24 Bändchen.

Pränumerationspreis für 24 Bändchen, auf schönem weißen Druck - Velin mit größeren, gut leserlichen Lettern gedruckt, ist ungebunden 2 fl. 40 kr. C. M.

Jedes Bändchen ist 100 bis 140 Seiten stark.

Das erste Bändchen erscheint den 1. Februar.

Jeden 1. und 15. eines Monats wird ein Bändchen ausgegeben.